



Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay

Taufe ohne Wasser

48-Seiten-Maschine KBA Cortina produziert bei Rodi Rotatiedruk in Holland

ANWENDUNG



Ausgerechnet in Holland, das man sich ohne Wasser nicht vorstellen kann, ging im Sommer

die erste KBA Cortina, die ohne Feuchtwerke und Zonenschrauben arbeitende Kompaktrotation, bei der niederländische Rodi Rotatiedruk in Broek op Langedijk in der Nähe von Amsterdam in Produktion. Das Druckhaus entschied sich mit der 48-Seiten-Cortina für das neuartige Verfahren und übernahm die (nicht immer begehrte) Anwender-Pionierrolle, ohne die jedoch der Fortschritt in der 400-jährigen Geschichte der Zeitung nicht denkbar gewesen wäre. Im Rahmen einer Open House-Veranstaltung mit gut 200 Fachleuten aus der europäischen Zeitungsindustrie wurde die Praxistaufe für den wasserlosen Coldset-Offsetdruck gefeiert.

Sieben Bestellungen für die Cortina mit insgesamt 29 Achtertürmen (232 Druckwerke) sind bislang aus Holland, Belgien, Deutschland und der Schweiz bei KBA eingegangen. Die Maschine, die nun bei Rodi Rotatiedruk in Broek op Langedijk produziert, ist jedoch nicht irgend eine neue Zeitungsrotation, so KBA-Marketingdirektor Klaus Schmidt während des Open Houses: »Es handelt sich hier um einen komplett neuen Ansatz für den Hochqualitäts-Coldsetdruck. Kernidee ist eine stärker standardisierte, industriell ablaufende Zeitungsproduktion«. Viele Stärken der Cortina wie die Kompaktbauweise, das Stepin-Konzept mit in der Mitte auseinanderfahrbaren Achtertürmen oder die schnellen Plattenwechsel-Automaten seien auch auf eine konventionelle Maschine übertragbar. Klaus Schmidt: »Der Platz dafür ist vorhanden. Wir haben aber bisher auf die konventionelle Alternative verzichtet, da dies von der nicht immer innovationsfreudigen Fachwelt und von unseren Werbern als Scheitern des Verfahrens ausgelegt werden könnte. KBA, die Anwender und viele Vordenker in der Branche sind aber von den Vorteilen des wasserlosen Offsetdrucks ohne Zonenschrauben überzeugt.«

Breite Lieferanten-Koalition

Fünf Jahre verfahrenstechnische Entwicklung unter Federführung von KBA in enger Partnerschaft mit zahl-

reichen engagiert mitwirkenden Lieferanten und qualifizierten Prüfinstitutionen wurden in einer Systematik und Kontinuität betrieben, wie sie bisher in der oft von »Eifersüchteleien« und Einzelkämpfertum geprägten Branche nicht üblich ist, stellte Peter Benz, der Schweizer Cortina-Projektmanager, fest. Dabei wurden großen Fortschritte bei der Optimierung des wasserlosen Prozesses für den Rollenoffsetdruck mit hoher Geschwindigkeit erzielt. Viele neue Erkenntnisse über das Farb-, Gummituch- und Temperaturverhalten in der Maschine können parallel dafür genutzt werden, die keineswegs vollständig gelösten Probleme im konventionellen Nassoffset zu reduzieren. Denn nur wenn Chemiker, Drucker und Maschinenbauer enger und konsequenter als in der Vergangenheit zusammenarbeiten, wird der in vielen Abläufen immer noch geheimnisvolle Offsetprozess transparenter und besser kontrollierbar werden.

Bogenoffset-Magazin auf der Rolle

Bei der Live-Vorführung der Cortina in der nur 6,2 m hohen neuen Rotationshalle von Rodi Rotatiedruk wurde zunächst ein durchgehend vierfarbiges 96-Seiten-Tabloid-Produkt im leicht vergrößerten A3-Format auf einem aufgebosserten 52g/m²-Zeitungspapier produziert. Dabei wurden auf 79 Seiten die gleichen, nicht modifizierten Prepress-Daten verwendet, wie bei der einige Wochen zuvor auf einer Rapida-Bogenoffsetmaschine auf gestrichenem Papier gedruckten 80-seitigen Fachpublikation KBA Process 2. Die restlichen 17 Seiten wurden mit einer zeitungstypischen Titelseite, einem Beitrag über Rodi und ganzseitigen Anzeigen der am Cortina-Projekt beteiligten Partner aufgefüllt.

Klaus Schmidt wies bei der Moderation der Vorführung darauf hin, dass die Nutzung nicht zeitungsgerecht



Die bei Rodi produzierende doppelbreite KBA Cortina hat eine Kapazität von maximal 48 Broadsheet- oder 96 durchgehend vierfarbigen Tabloidseiten. Die Produktionsleistung liegt bei 35.000 Umdrehungen/h, der Zylinderumfang holländisch typisch bei 1.156 mm (Cut-off: 578 mm), die maximale Bahnbreite bei 1.680 mm. Die zonenschraubenlosen Farbwerke der drei Achtertürme sind mit automatischen Walzenschlössern, Farbversorgung und Gummituchwaschanlagen ausgestattet. Zur Ausrüstung gehören zudem drei Rollenwechsler, ein Falzapparatüberbau mit zwei Trichtern, eine Längs- und Querperforiereinrichtung, eine Schnittregisterregelung sowie ein Klappenfalzwerk im 2:3:3-System. Die Zeitungen können nach Bedarf geheftet oder mit 2. Längsfalz ausgelegt werden.



Ein zweites Falzwerk wurde bereits bestellt und soll im Herbst 2005 in Produktion gehen, um Produkte mit geringeren Seitenzahlen parallel produzieren und damit auch große Aufträge termingerecht bewältigen zu können. Die Steuerung der Rotation erfolgt über zwei KBA-Leitstände mit Online-Fernwartung.

bearbeiteter Vorstufendaten im Coldset-Verfahren nur im Wasserlos-Offset möglich ist. Hauptgründe dafür sei der gegenüber dem Nassoffset wesentlich geringere Punktzuwachs und die Verwendung des im Akzidenzdruck typischen 60er Rasters auf der Cortina.

Schneller Jobwechsel und beindruckende Druckqualität

Die enorme Zeitverkürzung beim Jobwechsel mit dem vollautomatischen Plattenwechsel-System PlateTronic A gegenüber dem manuellen Wechsel mit Hilfe eines Halbautomaten wurde anschließend bei der Umstellung auf das in der Tagesproduktion laufende Zeitungsprodukt demonstriert. Während der Plattenwechsel-Vollautomat an einem Achterturm den Austausch der 32 Panorama-Platten in weniger als zwei Minuten beendet hatte, benötigten die beiden Drucker dafür am nebenstehenden Achterturm mit einem pneumatischen Plattenspannsystem (Halbautomat) ca. 14 Minuten. Beindruckend auch die ausgesprochen niedrige Anlaufmakulatur und die gute Qualität des Vierfarbendrucks.

Platten und Farben

Belichtet werden die wasserlos arbeitenden CtP-Platten RL 7 von Toray/Marks-3zet auf zwei CtP-Belichtern Trendsetter von Creo. Die wasserlosen Coldset-Farben liefern

zurzeit Huber München und Xsys. Aber auch die weiterentwickelten wasser-waschbaren Farben von Sun (Shark W) wurden erfolgreich eingesetzt. Die Frage, warum sich die Farbenindustrie für den wasserlosen Offsetdruck engagiere, beantwortet Heiner Klokkers von der Michael Huber München GmbH: »Der wasserloser Zeitungsdruck ist eine der größten Innovationen der letzten 30 Jahre.« Man habe als innovationsorientiertes Familienunternehmen vor Jahren ganz bewusst den Einstieg in einer frühen Phase gewählt, um sich einen Know-how-Vorsprung zu sichern und bei der Weiterentwicklung des Systems wasserloser Zeitungsdruck dabei zu sein.

Rodi ist auf gutem Weg

Der technische Direktor bei Rodi, Jan Hofsink, wies darauf hin, dass aufgrund des hohen Qualitätsstandards der Cortina die Außenvergabe von Aufträgen zunehmend schwieriger werde. Die Druckqualität habe die Kundenbindung verstärkt und das Verkaufen von Anzeigen oder Lohndruckleistung vereinfacht. So habe sich seit dem Start der Cortina die Anzahl der Druckanfragen verdoppelt und der Vierfarb-Anteil der Druckprodukte sei von 10% auf 80% gestiegen.

Wie Rodi-Projektmanager Martijn Boereboom erläuterte, stand in den ersten Monaten nach der Produktionsaufnahme der neuen Rotation die weitere Optimierung der Druck-

farben für die hohen qualitativen Anforderungen der breiten Produktvielfalt und die Einarbeitung des Rodi-Personals im Mittelpunkt. Angesichts des von KBA für den wasserlosen Offset zum ersten Mal gebauten großen Formates war auch noch die eine oder andere Optimierung im Bereich der Mechanik und Software, in der Druckvorstufe und bei den eingesetzten Gummitüchern erforderlich. Inzwischen werden aber nahezu alle Aufträge, die früher fremdvergeben werden mussten, und zahlreiche Neuaufträge auf der Cortina im eigenen Hause produziert. Über 90% der Produktionen erfolgen durchgehend vierfarbig. Viele Produkte weisen eine hohe Farbdeckung auf und könnten so im konventionellen Nassoffset kaum ohne Probleme hergestellt werden. Allerdings gebe es bei den Plattenstandzeiten (Ziel: 150.000 Zylinderumdrehungen), bei der Makulatur, beim Personaleinsatz, bei den Rüstzeiten und bei der Nettoproduktionsleistung der Maschine noch Verbesserungspotenziale. Mit zunehmender Erfahrung des mit der Technik noch zu wenig vertrauten Personals, Optimierungen in der Ablauforganisation und noch besseren Farben könnten diese aber schon bald ausgeschöpft werden.

➤ www.kba-print.de

➤ www.rodi.nl

FAKTEN: RODI ROTATIEDRUK

Dick Ranzijn, Verleger von Rodi Media und Geschäftsführer von Rodi Rotatiedruk, war Anfang der 70er Jahre einer der ersten in Holland, der eine kostenlose Lokalzeitung herausgab. 1978 gründete er den Verlag Rodi Media. Die Herausgabe der ersten kostenlosen Sonntagszeitung brachte einige Jahre später nachhaltiges Wachstum. Für die mittlerweile auf 250.000 Zeitungen pro Woche gestiegene Auflage wurde 1989 eine King Press installiert und Rodi Rotatiedruk gegründet. 1994 wurde die Ein-Millionen-Marke bei der wöchentlichen Druckauflage überschritten und die Kapazitätsgrenze der bereits erweiterten Rotation erreicht. Daraufhin wurde in den USA eine gebrauchte Rotationsanlage mit einer maximalen Seitenkapazität von 80 Tabloidseiten gekauft und 1997 in Broek op Langedijk installiert. 2001 wurde die Anlage nochmals um zwei neue Druckeinheiten und einem Falzapparat erweitert. Aber schon bald genügte sie den wachsenden Produktions- und Farbanforderungen nicht mehr, so dass Aufträge nach außen, unter anderem an den zweiten künftigen Cortina-Anwender in Holland, Dijkman Offset in Diemen, vergeben wurden.



Derzeit gibt Rodi Media neun Sonntags- und acht Lokalzeitungen mit einer wöchentlichen Gesamtauflage von über 750.000 Exemplaren heraus. Neben den eigenen Blättern werden immer mehr Fremdaufträge und damit jede Woche insgesamt bis zu 1,8 Mio. Zeitungen mit sehr hoher Farbbelegung auf der neuen Cortina gedruckt, die im Februar 2005 die Produktion aufgenommen hat. Dabei liegt die Produktion bei bis zu neun Jobs pro Tag und Auflagen zwischen 6.000 und über 150.000 Exemplaren, wobei sich 50% der Aufträge zwischen 10.000 und 50.000 und 39% zwischen 50.000 und 100.000 Exemplaren bewegen.

